



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

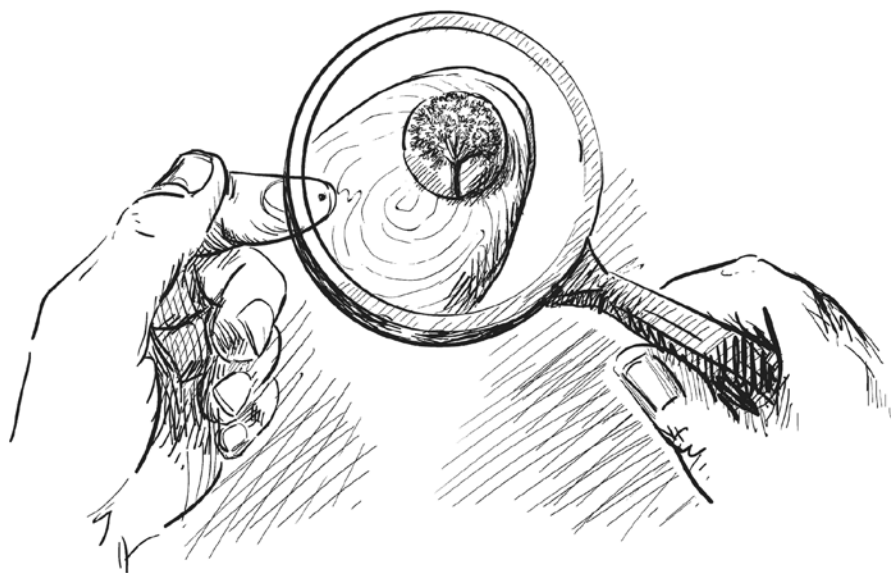
PFARRBRIEF

NR. 34/35

16./17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19./26.07.2026

Malte Hagen Olbertz



Ich muss schon genau hinsehen, um zu erkennen, dass sich in einem kleinen Senfkorn die Möglichkeit eines Baumes verbirgt. Hätte es mir Gott da nicht einfacher machen können? Warum das kleinste aller Samenkörner auswählen? Jesus nimmt das Senfkorn, das kleinste unter den Saatkörnern, um damit auf das Größte hinzuweisen, das man sich nur vorstellen kann: das Gottesreich. Klein und groß lie-

gen bei Jesus oft nah beieinander und meistens vertauscht er beide: Wer klein ist, wird bei Jesus ganz groß. Und die, die ganz unten stehen in der Gesellschaft, sind bei Jesus die Größten. Aus klein wird groß: Vielleicht ist das auch das ganze Geheimnis des Gottesreiches. Und es kommt ein Zweites hinzu: Jesus wählt das kleinste der Samenkörner, damit das Reich Gottes überall Platz finden kann.

Bibelwort: **Matthäus 13,24-43**

Beim **WORT** nehmen

Vom Himmelreich erzählt man am besten in Bildern, in Vergleichen. Hier gleicht es einem Mann mit Acker, der Gutes sät – aber beides ernten wird: Das Gute und das Böse, das Kraut und das Unkraut. Dass er auch das Böse wachsen lassen muss, verdankt er seinem Feind, wer immer das ist. Auf jeden Fall hat er einen Acker, der unrein ist. Das wird er aber ändern zurzeit der Ernte. Denn im Himmel gibt es kein Unkraut mehr.

Was genau will Jesus uns mit diesem Gleichnis sagen? Grob gesagt meint Jesus: Abgerechnet wird zum Schluss. Dann brennt das Böse – und das Gute wandert in die Scheune. Etwas eleganter gesagt: Das Gute wird im Himmel gesammelt; das

Böse muss untergehen. Wie alle Gleichnisse Jesu ist auch dieses etwas zu direkt, um ganz wahr zu sein. Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. Natürlich weiß Jesus das. Aber für eine klare Botschaft hilft es manchmal, ein wenig zu übertreiben. Nehmen wir die Übertreibung aus dem Text, dann bleibt ein großer Trost. Der heißt, wie immer bei Jesus: Die Erde ist nicht alles. Der Schmerz dieser Tage ist nie alles. Es wird eine große Genußnahme sein für die, die aus ihrem Leben gefallen sind, warum auch immer. Es wird ein Tag sein, an dem uns Gott, der Herr der Welt und allen Lebens, gegenübertritt. Und fragt: Wozu gehört ihr? Zum Weizen oder zum Unkraut? Und wir antworten – mit unserem Leben.

Michael Becker

Bibelwort: **Matthäus 13,44-52**

Beim **WORT** nehmen

Jesus muss in den Evangelien viele Anläufe nehmen, um sich mit seinem „Lebensprojekt“, dem Reich Gottes, verständlich zu machen. Im heutigen Text fragt Jesus seine Jünger: „Habt ihr das alles verstanden?“ Ich vermute, dass Jesus vielleicht ein bisschen genervt war, auch den Menschen in seinem engsten Umkreis immer wieder neu erklären zu müssen, worum es ihm geht. Vielleicht ist es nur Fantasie, weil ich es selbst allzu gut kenne, mich mit manchen meiner Themen immer wieder neu erklären zu müssen. Besonders da, wo es für mich um etwas geht, was mir für mein Leben besonders wichtig, lieb und kostbar ist. Um Lebens- oder Glücks- oder auch Leiderfahrungen. Interessanterweise spricht Je-

sus auch über Kostbarkeiten. Er spricht von einem Schatz, von Perlen, von einem erfolgreichen Fischfang.

Und dann nennt Jesus seine Freunde „Jünger des Himmelreichs“. Ein Jünger ist ein Schüler, einer, der auf dem Weg ist, der noch etwas zu lernen hat, und einer, der auch lernen will. Ich möchte selbst mehr und mehr lernen, mich auf Jesus und das Himmelreich auszurichten. Ich will zunehmend sehen und begreifen, wo und wie es schon da ist. Und ich will bereit sein, selbst dazu beizutragen – mit Gottes Hilfe, dass das Himmelreich Gestalt annehmen kann. Ich gebe zu: Jesus muss auch bei mir immer wieder Anläufe nehmen, und ich bin überzeugt, nein, ich glaube daran: Er tut es, immer wieder neu.

Christine Rod MC

PFARRFEST 2026:

Herzlichen Dank allen Helfern und Besuchern. Wir konnten ein schönes Pfarrfest miteinander feiern. Auch allen Musikgruppen ein großes Vergelt's Gott.

*Unseren **Pfadfindern** gratulieren wir nochmals zur Aufnahme der Wölflinge. Herzlichen Dank sagen wir den LeiterInnen für Ihr Engagement. Auf 45 Jahre Pfadfinderschaft St. Konrad durften wir heuer zurückblicken. Weiterhin ein gutes Miteinander.*

WIR FEIERN GOTTESDIENST

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

19. Juli 2026

16. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Weisheit
12,13.16-19

2. Lesung: Römer 8,26-27

Evangelium:
Matthäus 13,24-43



Ildiko Zavradis

» Er sagte ihnen ein weiteres Gleichnis: Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter drei Sea Mehl verbarg, bis das Ganze durchsäuert war. «

9.00 EUCHARISTIE

Fam. Eckl f. + Angehörige

10.30 EUCHARISTIE

f. + Betti und Max Hofmann und Brigitte Weinzierl

18.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

20.07. MONTAG - HL. MARGARETA, HL. APOLLINARIS

---- KEIN GOTTESDIENST ----

21.07. DIENSTAG - HL. LAURENTIUS VON BRINDISI

8.00 EUCHARISTIE *KAPELLE WUTZLHOFEN*

Fam. W. Götzfried f. + Therese Hetzenecker

22.07. MITTWOCH - HL. MARIA MAGDALENA

9.00 EUCHARISTIE

Hr. J. Watter f. + Ruth Parsch

23.07. DONNERSTAG - HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN

9.00 REQUIEM

f. + Heinz Träg

10.15 SCHULSCHLUSSGOTTESDIENST der Konrad-Grundschule

24.07. FREITAG - HL. CHRISTOPHORUS

8.00 EUCHARISTIE

Hugo Schiml f. + Angehörige

17.30 ÖKUM. ERÖFFNUNGSANDACHT SIEDLERFEST *HARTHOFKAPELLE*

25.07. SAMSTAG - HL. JAKOBUS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fam. Schützenmeier f. + Maria und Max Schützenmeier

MG Fam. Gamba f. + Anna und Anton Gamba

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Juli 2026

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5.7-12

2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:
Matthäus 13,44-52



Ildiko Zavrakidis

» Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte sie. Wiederum ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das ins Meer ausgeworfen wurde und in dem sich Fische aller Art fingen. «

9.00 FESTGOTTESDIENST ZUM SIEDLERFEST

f. + Hermann Schmid

10.30 EUCHARISTIE

Fam. Schiegl f. + Eltern

18.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

27.07. MONTAG - DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS

--- KEIN GOTTESDIENST ---

28.07. DIENSTAG - DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

29.07. MITTWOCH - HLL. MARTA, MARIA UND LAZARUS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. K. Götzfried f. + Elisabeth Karsten

30.07. DONNERSTAG - HL. PETRUS CHRYSOLOGUS

--- KEIN GOTTESDIENST ---

31.07. FREITAG - HL. IGNATIUS VON LOYOLA

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Blome f. + Richard Blome zum 6. Todestag

01.08. SAMSTAG HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI

14.00 TAUFE JAKOB SCHEIBE

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. B. Winter f. + Eltern und Bruder

Seniorenkreis:

Mittwoch, 22.07.2026 14 Uhr Pfarrsaal
Gymnastik im Sitzen mit Hildegard Göttler



**Das Pfarrbüro ist am Mittwoch,
22.07.2026 nachmittags geschlossen.**



Kolping:

Mittwoch, 22.07.2026 18 Uhr Shah's Garden
Sommernachtsfest



Meditatives liturgisches Tanzangebot:

Dienstag, 28.07.2026 19.00 Uhr Pfarrheim



2. August 2026

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,1-3

2. Lesung: Römer 8,35.37-39

Evangelium:

Matthäus 14,13-21



Ildiko Zavrakidis

» Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. «

10.00 EUCHARISTIE

f. + Renate Mehringer und ihre Eltern und Karl Mehringer sen.
MG Fam. Schützenmeier f. + Ruth und Anne Gaida

11.00 TAUFE AMELIE LUDWIG

12.00 TAUFE PAULINE STREICHER

18.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

GOTTESDIENSTORDNUNG IN DER FERIENZEIT:

Wie jedes Jahr, so werden wir auch heuer die Gottesdienstordnung während der gesamten Sommerferien ein wenig verändern:

Samstagvorabendmesse: 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 Uhr und 18.00 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass am Sonntag, den 16. August und am Sonntag, den 13. September jeweils keine Abendmesse gefeiert wird.

Auf längere Sicht hin gedacht, werden wir sowieso die Anzahl der Gottesdienste in St. Konrad dem Bedarf hier in der Pfarrgemeinde anpassen müssen.

Eine schöne Ferien- und Urlaubszeit Ihnen allen!



Wir wissen nicht erst seit der Coronapandemie und der mit ihr verbundenen Maskenpflicht, wie wohltuend und erfrischend ein kräftiges Durchatmen sein kann. Die Lungen mit frischer Luft möglichst tief füllen und kräftig ausatmen. Doch die Pandemie hat uns neu daran erinnert, dass Atmen und besonders Durchatmen nicht selbstverständlich sind.

Vor diesem Hintergrund fällt es auch leichter, „Durchatmen“ als Metapher zu verstehen: Neues Leben zu tanken, verbrauchtes loszulassen. Etwa so notwendig wie das Atmen. Nie beginnen, aufzuhören und nie aufhören, etwas zu beginnen. Keine Überforderung, sondern Einladung.

Das Atmen ist noch für etwas anderes eine Metapher: für das Gebet. Schon Martin Luther wusste: „Man kann kein Christ sein, ohne zu beten, so wenig wie man lebendig sein kann, ohne zu atmen.“ Die Liebe und Gnade Gottes tief in mich aufnehmen, mich von ihr beleben und erfrischen lassen, all meine Ängste, mein Versagen und meine Schuld rauslassen. „Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist. Atem Gottes kommt!“, heißt es in einem modernen Kirchenlied. Und es war der Lebensatem Gottes, der Adam belebte: „So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.“ (Genesis 2,7b).



Julia Gandras

Noten platzen lassen wie Seifenblasen. Erfolg und Misserfolg hinter sich lassen. Wenn Ferien, dann Ferien. Die Ferien sind keine Vorbereitungszeit auf das nächste Schuljahr, sondern wirklich Ferien, freie Zeit. Sechs Wochen nicht eingespannt sein in den engen Rahmen von Schule, Hausaufgaben, Klausurvorbereitung.

GEBURTSTAGE

Montes Jara De Malaver	
Marta Olivia	(80)
Klingeberger Maria	(75)
Weininger Rudolf	(70)
Philipp Magdalena	(80)
Floth Christine	(80)



EHEJUBILARE

Wittl Sabine und Ludwig	(25)
Schmidbauer Emma und Willibald	(50)
Riebe Barbara und Norbert	(40)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. 8.30 - 12, Die. 8.30 - 10.30, Mi. 8.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00,
Do. geschl., Fr. 8.30 - 13.30 Uhr

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Matthias Merkl, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg: IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05